

# Führungskompetenz und Benediktinerregeln

auf Basis von  
Benediktinerregeln und „Finde das rechte Maß“ Bilgri/Stadler

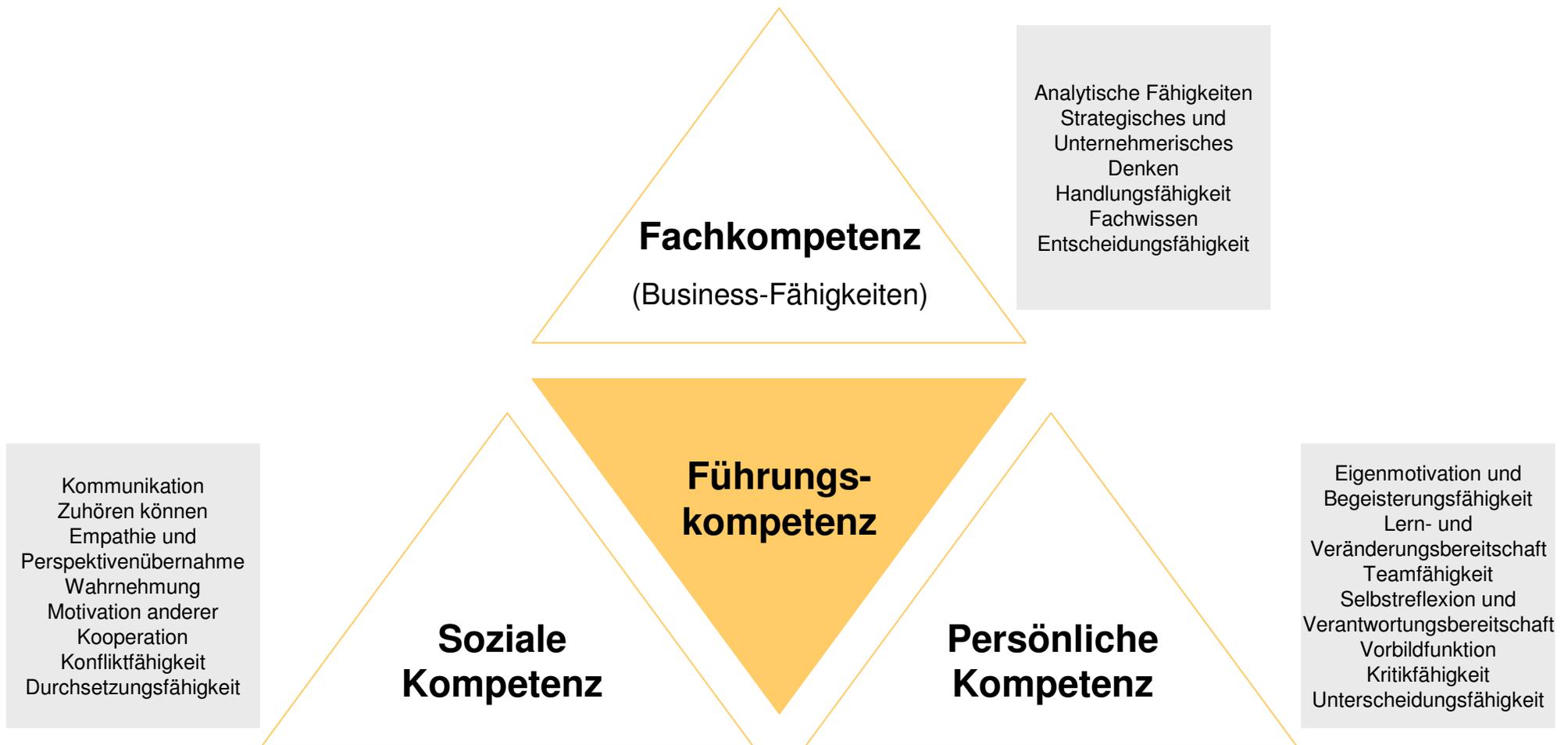
## **Inhalt**

Führungskompetenz – drei Komponenten der Führung  
Beurteilung von Unternehmen  
Grundannahme  
Fachkompetenz und „Discretio“  
Soziale Kompetenz und „Gehorsam“  
Persönliche Kompetenz und „Demut“  
Ein kurzes Fazit

# Die drei Komponenten der Führung

BALKENHOHL CONSULTING

CONSULTING • TRAINING • COACHING • MODERATION



# Beurteilung von Unternehmen

## Ist Größe der entscheidende Faktor?

No.	Name	Hauptsitz	Land	Marktwert (Mio. \$)	Branche	Gründung
1.	PetroChina	Peking	China China	353.140,1	Öl und Gas	1999
2.	ExxonMobil	Irving	Vereinigte Staaten	323.717,1	Öl und Gas	1999
3.	Microsoft	Redmond	Vereinigte Staaten	270.635,4	Software	1975
4.	ICBC	Peking	China	268.956,2	Banken	1984

FT Global 500 – Größte börsennotierte Unternehmen nach Marktwert – Stand Juli 2009 – Quelle Wikipedia

Name	Hauptsitz	Land	Gründung	Gründer
Benediktinerorden	Montecassino	Italien	ca. 529	Benedikt von Nursia (* um 480; † 547),

# Grundannahme

## Veränderung und Beständigkeit

---

### Alle Dinge befinden sich in unaufhörlicher Bewegung...

und wir vermögen nicht an ihnen festzuhalten, selbst wenn wir es wünschen. Alles ist im Fluss und so kennen die Benediktinerregeln nur wenige unumstößliche Normen.

Dieser Spielraum lässt zu, dass Menschen sich im Rahmen ihres individuellen Wachstums entwickeln können.

Wenn jemand mit dieser Psalmenordnung nicht einverstanden ist, stelle er eine andere auf, die er für besser hält. (RB 18,22)

Ein starres System hätte wohl keine 1.500 Jahre erfolgreich überleben können. Sie sind auch heute immer noch aktuell, denn ihre Regeln für das menschliche Miteinander haben den Menschen ins Zentrum genommen und diese Entwicklung erst möglich gemacht.

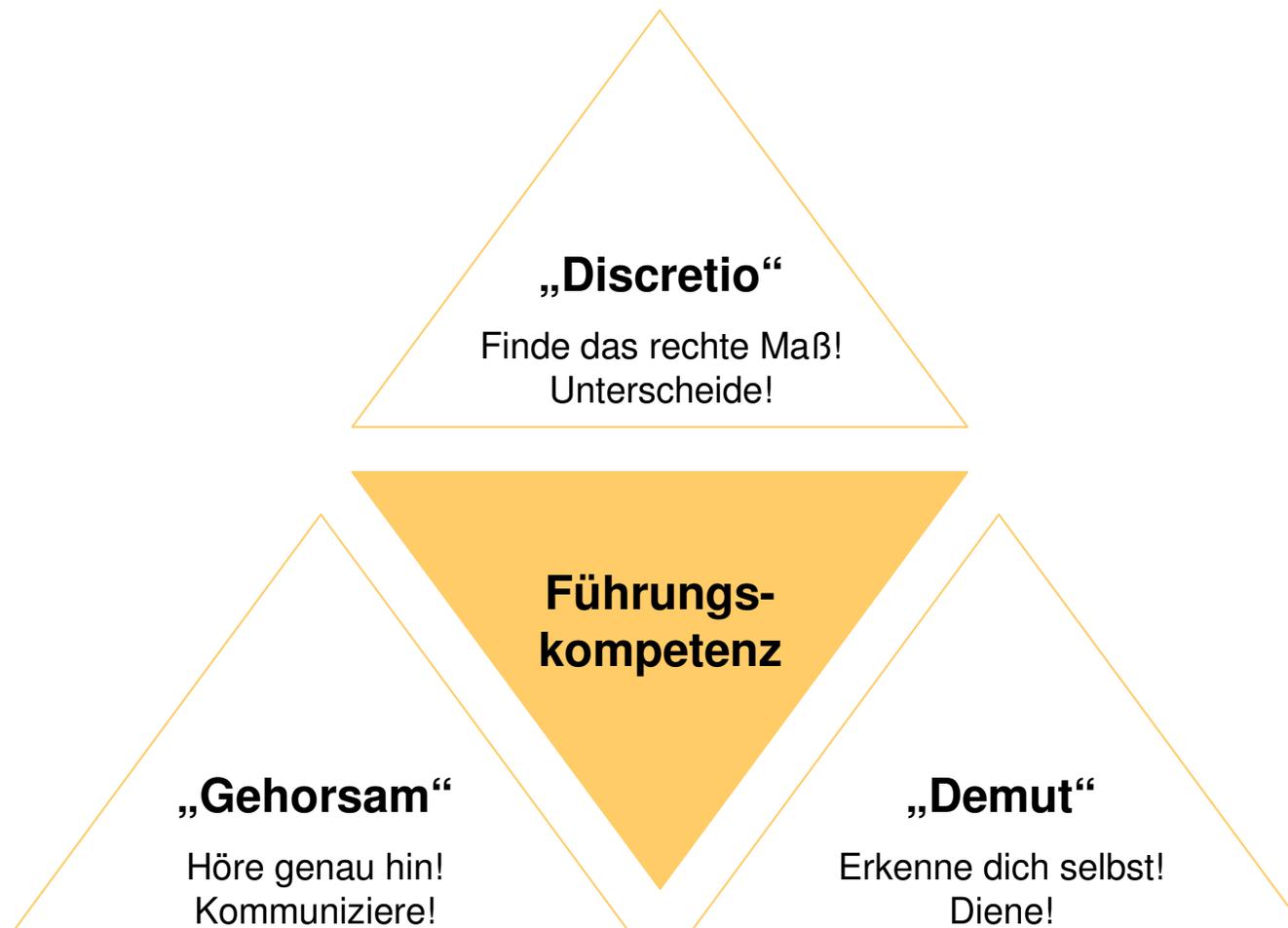


# Die drei Komponenten der Führung

## Bewährt seit rund 1.500 Jahren

**BALKENHOHL CONSULTING**

CONSULTING • TRAINING • COACHING • MODERATION



# Fachkompetenz und „Discretio“

## Finde das rechte Maß!

### Fachkompetenz

Analytische Fähigkeiten

Strategisches und unternehmerisches Denken

Handlungsfähigkeit

Fachwissen

Entscheidungsfähigkeit

### „Discretio“ – Die Benediktinerregeln

„Er sei weder der Habgier noch der Verschwendung ergeben. Er vergeude nicht das Vermögen des Klosters, sondern tue alles mit Maß und nach Weisung des Abtes.“ (RB 31, 12)

→ Er ist ganzheitlich Denken- und Handelnder

„Er soll den Rat der Brüder anhören und dann mit sich selbst zu Rate gehen. Was er für zuträglicher hält, das tue er.“ (RB 3, 2)

→ Bezieht Mitarbeiter bewusst ein und behält zugleich die Entscheidungskompetenz

„Als Cellerar des Klosters (Anmerkung: analog zum Finanzvorstand und Personalchef eines Wirtschaftsunternehmens) werde aus der Gemeinschaft ein Bruder ausgewählt, der weise ist, reifen Charakters und nüchtern.“ (RB 31, 12)

→ Hohe Maß an Fachwissen und ausgeprägte analytische Fähigkeiten



# Soziale Kompetenz und „Gehorsam“

## Höre genau hin und kommuniziere!

### Soziale Kompetenz

Kommunikation

Zuhören können

Empathie und  
Perspektivenübernahme

Wahrnehmung

Motivation anderer

Kooperation

Konfliktfähigkeit

Durchsetzungsfähigkeit

### „Gehorsam“ – Die Benediktinerregeln

„Vor allem habe er Demut. Kann er einem Bruder nichts geben, dann schenke er ihm wenigstens ein gutes Wort.“ (RB 32, 13)

→ Starker Motivator mit ausgeprägter Wahrnehmung sowie guter Zuhörer

„Er wisse, dass er mehr helfen als herrschen soll.“

„Muss er aber zurechtweisen, handle er klug und gehe nicht zu weit; sonst könnte das Gefäß zerbrechen, wenn er den Rost allzu heftig auskratzen will.“ (RB 64, 8/12)

→ Hohes Maß an Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit

„Nach der Eigenart und Fassungskraft jedes einzelnen soll er sich auf alle einstellen und auf sie eingehen.“ (RB 2, 32)

→ Ausgeprägte Fähigkeit zur Empathie und Perspektivenübernahme



# Persönliche Kompetenz und „Demut“

## Erkenne dich selbst und diene!

### Persönliche Kompetenz

Eigenmotivation und  
Begeisterungsfähigkeit

Lern- und  
Veränderungsbereitschaft

Teamfähigkeit

Selbstreflexion und  
Verantwortungsbereitschaft

Vorbildfunktion

Kritikfähigkeit

Unterscheidungsfähigkeit

### „Demut“ – Die Benediktinerregeln

„Wem mehr anvertraut ist, von dem wird mehr verlangt.“  
(RB 2, 30)

→ Hohes Maß an Selbstreflexion und Verantwortungsbereitschaft

„Und keinem anderen antun, was man selbst nicht erleiden möchte.“ (RB 4, 9)

→ Ausgeprägte Fähigkeit zur Empathie und Perspektivenübernahme, etc.

„Sie leben nicht nach eigenem Gutdünken...“ (RB 5, 12)

→ Starke Unterscheidungsfähigkeit, etc.

„...keiner achte auf das eigene Wohl, sondern mehr auf das des anderen...“ (RB 72, 7)

→ Ideale Voraussetzung für Teamfähigkeit

„...so gibt es den guten Eifer...“ (RB 72, 2)

→ Hohe Motivation im Handeln



# Ein kurzes Fazit

## Ausblick

---

**Zeitlose Regeln ermöglichen Organisationen dauerhafte Perspektiven und sind auch heute noch aktuell.**

**Sie können als Leitbilder für heutige und künftige Führungskräfte fungieren, dabei bieten sie Raum zur Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Rolle in all ihren Facetten!**

„Wer Menschen führt, verfügt in unserem Idealbild über ein Gespür für Menschen und Situationen. Er denkt über ethische Fragen, über Normen und Werte nach und berücksichtigt sie im täglichen Handeln.“  
(Bilgri/Stadler)